

- Die Geschichte des Robotik Camps
- Roberta plus
- Aktuelles – Ausblick

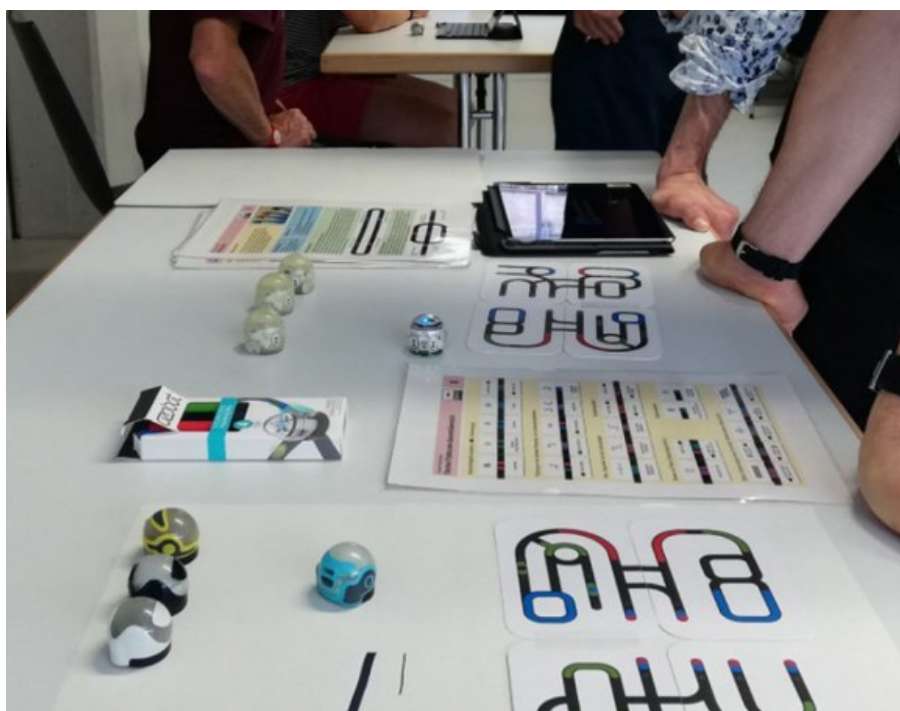


## Tüfteln, vernetzen, lernen: Die Geschichte des Robotik Camps

Das Robotik Camp hat sich in den letzten drei Jahren als besonderer Treffpunkt für Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz etabliert, die überzeugt sind, dass Bildungsrobotik ein Schlüsselthema für die Schule von morgen ist. Es bietet nicht nur praktische Werkzeuge, sondern auch Raum zum Ausprobieren, Lernen und Vernetzen.

### Die Anfänge

Die Idee entstand im Rahmen des MINT-Bildungsprogramms und wurde von einem Netzwerk aus pädagogischen Hochschulen und Hochschulen verschiedener Sprachregionen initiiert: der SUPSI im Tessin, der PH Graubünden, der HEP/PH Wallis und der HES-SO Wallis. Von Beginn an war das breite Fundament ein prägendes Merkmal: Lehrpersonen aus allen Teilen der Schweiz sollten zusammenkommen, Sprachgrenzen überwinden und eine starke, gemeinsame Community bilden.



### Mehr als ein Kurs – eine Gemeinschaft

Genau diese Vielfalt an Sprachen und Kulturregionen macht das Camp besonders. Doch nicht nur das: Auch die Verbindung von Technik, Kreativität und Teamarbeit zeichnet den Kurs aus. Kinder und Jugendliche sollen nicht nur programmieren lernen, sondern auch spielerisch Probleme lösen, zusammenarbeiten und eigene Ideen umsetzen. Damit Lehrpersonen diese Methoden sicher und selbstbewusst im Unterricht einsetzen können, wurde das Robotik Camp ins Leben gerufen – ein Ort, an dem man experimentiert, Neues entdeckt und voneinander lernt.

Im Robotik Camp arbeiten Lehrpersonen mit Thymio, LEGO Spike, Makey Makey, Micro:bit oder Calliope mini und entdecken dabei die vielfältigen Möglichkeiten, diese Technologien im Unterricht einzusetzen. Ergänzt werden die praktischen Robotik-Übungen durch unplugged-Aktivitäten sowie ein Escape Game – spielerische Formate, die Teamarbeit, Kreativität und problemlösendes Denken gleichermaßen fördern.

### Robotik Camp – auf einen Blick

- **Partner: SUPSI (Tessin), PH Graubünden, HEP/PH Wallis, HES-SO Wallis**
- **Durchführungen:**
  - **2023 in Airolo**
  - **2024 in Fiesch**
  - **2025 kleinere Durchführung mit Tessiner Lehrpersonen**

 **Link: [Robotik Camp](#)**

### Forschung und Wirkung

Studien und Evaluationen zeigen, dass das Robotic Camp einen spürbaren Mehrwert bietet: Lehrpersonen gewinnen Sicherheit im Umgang mit Robotik, erweitern ihr Wissen und erleben, wie Teamarbeit und Kreativität gestärkt werden. Besonders wertvoll ist dabei einmal mehr der Austausch über Sprach- und Regionsgrenzen hinweg – er macht das Camp nicht nur zu einer Weiterbildung, sondern zu einem sprachlich und kulturell bereichernden Austausch über Bildungsrobotik.

### Blick nach vorn

Auch wenn das Robotic Camp dieses Jahr nur in kleinerem Rahmen im Tessin stattfand, zeigte es, wie viel Potenzial in der Idee steckt und dass Bedarf und Lust auf solche Begegnungen vorhanden sind.

Wie es mit dem Camp weitergeht, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Klar ist jedoch: Bildungsrobotik bleibt ein zentrales Zukunftsthema, und das Robotic Camp bietet dafür eine einzigartige Plattform.



[Read more](#)

# MINT & MEHR: Produkte, die inspirieren

Hier werden Produkte vorgestellt, die im MINT-Bildungsprogramm entstanden sind

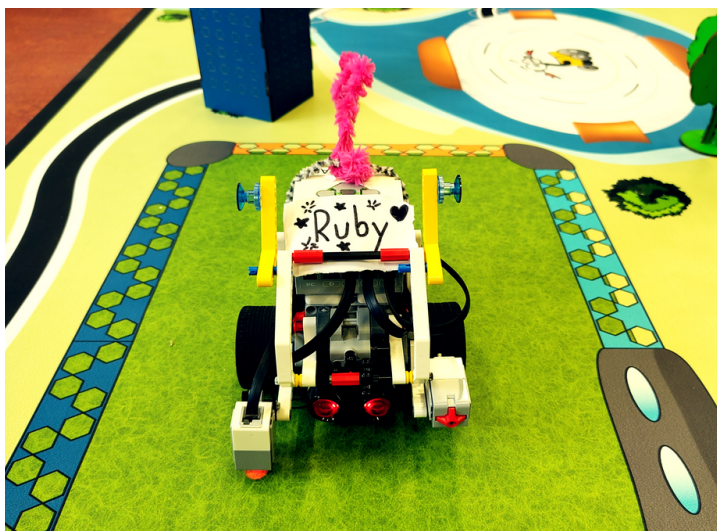
## Roberta plus – Gendersensible Robotik für Schulklassen

Das Projekt Roberta plus der PH Luzern und des Vereins IngCH fördert gendersensible Informatikbildung im Bereich Robotik für Schulklassen der Zyklen 2 und 3 in der Deutschschweiz.

Das ambitionierte Ziel: In der Laufzeit von fünf Jahren sollen 10'000 Schüler\*innen sowie 3'000 angehende oder amtierende Lehrpersonen erreicht werden.

Dieses Ziel wird in Kooperation mit mindestens sechs pädagogischen Hochschulpartnern in der Deutschschweiz umgesetzt, ergänzt durch Austausche mit Wirtschaftspartner\*innen, um Unterrichtsbeispiele aus der Praxis direkt in die Klassen zu bringen.

### Roberta-Plus



Ruby: Ein Roboter, entstanden im Roberta-Regio-Zentrum

[Read more](#)

## AKTUELLES - AUSBLICK

Am **26. September** diskutiert PodiumMINT unter dem Motto „Mädchen in MINT: Mission erfüllt – oder erst der Anfang?“, wo wir wirklich stehen und was nötig ist, damit Frauen im MINT-Bereich aktiv mitgestalten.

Auf dem Podium:

- **Prof. Dr. Dorothee Brovelli (PH Luzern)**
- **Prof. Dr. Thomas Järmann (ZHAW)**

 Link: [PodiumMINT](#)



 076 220 5331

 [helene.kolly@fhnw.ch](mailto:helene.kolly@fhnw.ch)

 [LinkedIn](#)